

Schwaben – Mayenne – Bukowina



Jahresbericht 2023

des Europabüros Bezirk Schwaben



Inhalt

- 1 Vorwort
- 2 Aus dem Europabüro
- 6 Partnerschaft Schwaben-Bukowina
- 16 Partnerschaft Schwaben-Mayenne
- 20 Europäische Angelegenheiten
- 22 Aus den Gemeinden



„Wir wählen die Freiheit“ – Konrad Adenauer, 1952

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die Energiekrise, die Klimakrise, der Konflikt im Nahen Osten – Krisen und Ausnahmesituationen bestimmen weiterhin unseren Alltag. Als Bezirk Schwaben sind wir überzeugt, dass wir große Herausforderungen nur gemeinsam meistern können. Dass ein „Europa der Regionen“ für uns mehr als ein Schlagwort ist, zeigt der Rückblick auf die Partnerschaftsarbeit des Bezirks im Jahr 2023.

Konrad Adenauer beschwor bereits 1952 den Wert, den Friede und Freiheit für die junge Bundesrepublik hatten. Den Weg für ein friedliches und freies Europa bereitete er 1963, als er mit seinem Amtskollegen Charles de Gaulle den Elysée-Vertrag unterzeichnete. Dem europäischen Gedanken folgen auch unsere vielfältigen Austausch- und Begegnungsprogramme mit unseren Partnerregionen, dem französischen Département Mayenne, dem Kreis Suceava in Rumänien und dem Gebiet Tscherniwzi in der Ukraine. Unsere Hilfe und Unterstützung gilt in dieser Zeit besonders unseren ukrainischen Freundinnen und Freunden, die in einem mörderischen Krieg um Freiheit und Demokratie kämpfen.

Umso mehr freut es mich, dass an unserer Internationalen Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“, die 2023 in Kaufbeuren stattfand, auch

20 Jugendliche aus unserer ukrainischen Partnerregion teilnahmen. Hoffentlich konnten wir ihnen in dieser schweren Zeit für einen kurzen Augenblick schöne und unvergessliche Eindrücke bereiten.

Einen Beitrag für ein friedliches und freies Europa leisten auch die Aktiven der Partnergemeinden und der Partnerinstitutionen des Bezirks. Mit Beharrlichkeit und viel Kreativität sorgen sie im Rahmen ihrer Projekte und Partnerschaftsmaßnahmen für einen stetigen internationalen Austausch. Dem Hilfswerk Schwaben-Bukowina e.V., das unsere Partnerregion Tscherniwzi mit Hilfslieferungen unterstützt, gilt unser besonderer Dank. Das große partnerschaftliche Engagement aller Aktiven zeigt, wie wichtig und aktuell der europäische Gedanke ist. Das macht mich zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft in einem friedlichen Europa in Freiheit leben werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine positive Lektüre unseres Jahresberichts 2023.

Herzlichst Ihr



Martin Sailer
Bezirkstagspräsident

Aus dem Europabüro

Europaarbeit auf der Augsburger Frühjahrsausstellung (afa)

Vom 02. – 04. Februar 2024 war das Europabüro, wie auch in den Jahren zuvor, bei der Augsburger Frühjahrsausstellung (afa) vertreten. Am Europa-Stand der Europäischen Kommission wurde die internationale Arbeit des Bezirks Schwaben und die Projekte mit den Partnerregionen vorgestellt. Besonders interessiert zeigten sich die Messebesucher/-innen an der Lage und den Hilfslieferungen in und für das Gebiet Tscherniwzi/ Ukraine. Einen intensiven Austausch gab es auch mit dem Europaabgeordneten Markus Ferber, der sich über die Vielzahl der Kontakte und Austausche zwischen Schwaben und seinen europäischen Partnern informierte.



Foto: Johannes Wessel-Bothe

Partnerschaftsarbeit in Zeiten von Krieg, Unruhen und Unsicherheit – Ein wichtiges Fundament Europas

Das jährliche Treffen der Partnerschaftsbeauftragten der bayerischen Bezirke zum Erfahrungsaustausch fand im Oktober auf Einladung des Bezirks Niederbayern in Landshut statt. Begrüßt wurden die Teilnehmerinnen von Thomas Klement, Leiter des Referats für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Regionalpartnerschaften, der dabei die Bedeutung

von internationalen Partnerschaften in Zeiten von Krieg, Unruhen und Unsicherheit hervorhob.

Die Referentin aus dem Bezirk Unterfranken stellte die vielfältigen Partnerschaftsprojekte mit dem Departement Calvados vor: im Rahmen eines Französischlehrkräftetages oder von Bandcamps

erwerben Kinder und Jugendliche wichtige interkulturelle Schlüsselqualifikationen. Besondere Projekte werden in Unterfranken mit einem Partnerschaftspreis ausgezeichnet. Aus Niederbayern wurde über das 30-jährige Jubiläum mit dem nordfranzösischen Département de l'Oise berichtet und bereits einen Ausblick auf 2024 gegeben, in dem die SommerAKTIVersität, eine internationale Jugendbegegnung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Schul- und Kommunalpartnerschaften, stattfinden soll.

Alle Teilnehmerinnen waren sich darüber einig, dass der Europagedanke, vor allem bei Jugendlichen, besonders gefördert werden muss. Deswegen soll beim Treffen in 2024 die Planung und Durchführung von länderübergreifenden Projekten mit jungen Menschen ganz oben auf der Agenda stehen.



*Trafen sich zum jährlichen Erfahrungsaustausch:
v.r.n.l.: Thomas Klement, Chantal Sell, Dr. Katharina Haberkorn (beide Schwaben),
Susanne Holzheimer (Unterfranken), Petra Zierer (Niederbayern)
Foto: Bezirk Niederbayern/Bäter*

20. Internationale Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“

2023 war der Bezirk Schwaben Gastgeber der Internationalen Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“: vom 7. bis 11. August lud er Jugendliche aus seinen Partnerregionen Mayenne (Frankreich), Suceava (Rumänien) und Tscherniwzi (Ukraine) nach Kaufbeuren ein.

Im Rahmen des Fußballturniers absolvierten die U16-Kicker zwei aufregende Spieltage, aus denen das Team aus Suceava als Sieger hervorging und zum zweiten Mal den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nahm.

Auch wenn die Fußballer während der Spiele auf dem Fußballplatz Gegner sind, stand die Freundschaft bei dem Turnier im Vordergrund. „Mit allen drei Regionen verbinden uns langjährige und intensive Beziehungen“, sagt Bezirkstagspräsident Martin Sailer. „Ein wesentliches Element unserer Partnerschaftsarbeit ist der Jugendaustausch. Wir setzen uns für ein starkes und vereintes Europa ein. Es ist wichtig, dass sich auch junge Europäerinnen und Europäer über geografische, sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg austauschen.“

Das Fußballturnier wird in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) und dem DFB-Stützpunkt für die Nachwuchsarbeit in Westbayern organisiert. Die Auswahlmannschaft aus Schwaben wurde vom DFB-Stützpunktkoordinator Westbayern, Christoph Weber und dem Trainerteam Tobias Robl und Armin Stich betreut. Seit Beginn dieses Jugendfußballturniers im Jahr 2002 ist Richard „Ritschi“ Mayrshofer Mannschaftsbetreuer des schwäbischen Fußballteams. Im Schwabentrikot liefen Spieler aus Augsburg, Gundelfingen, Kaufbeuren, Kottern, Nördlingen, Memmingen, Rain und Stätzing in das Parkstadion in Kaufbeuren ein.

Flankierend zum Sport findet seit dem Jahr 2010 im Rahmen von „Vier Regionen für Europa“ auch ein kulturelles Jugendprojekt statt, das sich 2023 um Impro- und Jazzmusik drehte. Als Betreuer/Referenten konnten Max Schlichter, Populärmusikbeauftragter des Bezirks, und der Gitarrist der „Fantastischen Vier“, Prof. Markus Birkle, gewonnen werden. Zusammen mit den 16 Jugendlichen übten sie verschiedene Musikstücke ein, die sie den über

Foto: Dr. Katharina Haberkorn



200 Gästen bei der Feier zum 35. Partnerschaftsjubiläum Schwaben-Mayenne in der Festhalle in Dietmannsried vorführten. Ganz sicher trug dieses Konzert entscheidend zum Gelingen des Jubiläumsabends bei, welches mit „Standing Ovations“ gefeiert wurde.



v.l.n.r.: Co-Trainer Aurel Constantin, Vizepräsident Nicolai Barba, Trainer Ciprian Anton aus dem Kreis Suceava/Rumänien
Foto: Katrin Rohde



Foto: Katrin Rohde



Bezirktagspräsident Martin Sailer (3 v.r.), Vizepräsidentin Barbara Holzmann und die schwäbische Mannschaft freuen sich über ein gelungenes Fußballturnier „Vier Regionen für Europa“.
Foto: Katrin Rohde



Abschlusskonzert des Kulturprojektes „Vier Regionen für Europa“ im Rahmen des Festabends anlässlich des 35. Jubiläums der Partnerschaft Schwaben-Mayenne
Foto: Katrin Rohde



www.youtube.com/watch?v=gtBKR6NKy3Q

Partnerschaft Schwaben-Bukowina

Bezirkstagspräsident Martin Sailer besucht Konferenz in Kiew

Auf Einladung der ukrainischen Partner nahm Bezirkstagspräsident Martin Sailer an einer internationalen Konferenz in Kiew zum Thema „Internationale Partnerschaften und Wiederaufbau der Ukraine“ teil. Dabei betonte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj die Bedeutung der Partnerschaftsarbeit und der regionalen Selbstverwaltung. Der Wiederaufbau müsse möglichst niederschwellig und vorrangig auf regionaler Ebene stattfinden.

Bezirkstagspräsident Sailer nutzte die Reise, um im Gebiet Tscherniwzi das Zentrum „Das besondere Kind“, in dem Kinder mit Behinderung versorgt werden, zu besuchen. Dieses Zentrum wird vom Fritz-Felsenstein-Haus in Königsbrunn fachlich unterstützt. Zudem wurden benötigte medizinische Hilfen für ein entstehendes Rehabilitationszentrum für Veteranen sowie für die 100.000 Binnenflüchtlinge im Gebiet Tscherniwzi besprochen.

„Die vergangenen Tage haben mich sehr bewegt. Die Not und gleichzeitig die Dankbarkeit der Menschen vor Ort zu erleben, hat mir nochmal ganz deutlich gezeigt, dass jede Hilfe zählt“, sagte Bezirkstagspräsident Martin Sailer.



Planungen für neues Reha-Zentrum, Foto: Mikhailo Krylok



v.l.n.r: Bezirkstagspräsident Martin Sailer, Iryna Wereschtschuk (stv. Ministerpräsidentin Ukraine), Anke Feldhusen (Dt. Botschafterin), Ruslan Zaparaniuk (Vorsitzender Gebiet Tscherniwzi) bei der Intern. Konferenz
Foto: Dr. Katharina Haberkorn



Ruslan Zaparaniuk (Vorsitzender Gebiet Tscherniwzi) und Bezirkstagspräsident Martin Sailer in Kiew
Foto: Dr. Katharina Haberkorn

Die Infostelle in Tscherniwzi: „Shantel“ und bukowinische Klänge

Im März hatte der Dokumentarfilm „Shantel und die Bukowina. Musik, Migration und eine Familiengeschichte“ in der Info-Stelle „Belle Vue“ in Tscherniwzi seine Vorpremiere. Seit über zwei Jahrzehnten ist der Musiker Stefan Hantel, alias „Shantel“, der unumstrittene „King of Balkan-Pop“. Seine Bucovina-Club-Alben und Ohrwürmer wie „Disco Partizani“, „Disco Boy“ oder „Citizen of Planet Paprika“ erreichten die Charts vieler Länder.

Neben den musikalischen Einspielern gibt der Film seltene Einblicke in das Privatleben des aus Mannheim stammenden Künstlers. Die Großeltern Shantels siedelten von Tscherniwzi nach Deutschland und bauten sich dort ein neues Leben mit alten Klängen, Liedern und Gerichten auf. Shantel selbst verarbeitet die verschiedenen Kultur- einflüsse seither in seiner durch poppige Sounds angereicherten Musik.

Der Film wurde im Mai über den Youtube-Kanal des Bezirks Schwaben veröffentlicht und kann über die Bezirkshomepage weiterhin mit verschiedenen Untertiteln abgerufen werden. Ergänzt wird die Dokumentation durch ein Interviewprojekt des Bukowina Instituts an der Universität Augsburg, das von Alexander Weidle durchgeführt wurde.

Im weiteren wurde die Infostelle des Bezirks Schwaben „Belle Vue“ in Tscherniwzi für zahlreiche Veranstaltungen, wie Fotoausstellungen, Workshops und Vorträgen, gerne und intensiv genutzt. Mit kulturellen Events und Filmpremieren bereichert sie das Angebot der Stadt.



Präsentation des Musikfilms „Shantel und die Bukowina“
Foto: Dr. Katharina Haberkorn



Konferenz zur Tourismus-Region Donau-Karpaten,
Bildmitte: Alona Atamaniuk, stv. Vorsitzende Gebiet Tscherniwzi
Foto: Maryna Skintei



www.youtube.com/watch?v=IEBY8YgRm-k

Europäische Klänge aus der Bukowina auch in Schwaben

Mit musikalischer Pracht und sprachlicher Vielfalt präsentierte sich der Chor „Ștefan Nosievici“ des Erzbistums Suceava-Rădăuți, der rumänisch-orthodoxen Kirche, in Augsburg und in Thierhaupten. Der zehnköpfige Männerchor gastierte in Schwaben anlässlich der Europawochen 2023 und auf Initiative von Pfarrer Mihai Cobziuc, in Suceava Leiter des Büros für nationale Minderheiten und internationale Kontakte.

Der Vokalchor gliederte das Konzert in zwei Teile: zu Beginn betonte Musik aus dem orthodoxen Christentum die Vielfalt Europas. Der zweite Teil widmete sich weltlichen Liedern: von rumänischen und ukrainischen Volksliedern aus der Bukowina bis hin zu Beethovens „Ode an die Freude“. Die Konzerte wurden vom Bezirk Schwaben und dem Bukowina Institut an der Universität Augsburg unterstützt.

Foto: Dr. Katharina Haberkorn



Inklusions-Mobil nimmt Fahrt auf – erste Erfahrungen in Schwaben

Das Projekt „Streetart Inklusion“ begann 2021 mit einem ehemaligen Feuerwehrauto, das ursprünglich in die Bukowina überführt werden sollte. Bald entstand jedoch die Idee, das Fahrzeug als Instrument zu nutzen, um die verschiedenen Aufgabengebiete

des Bezirks Schwaben im Sozialen mit seiner internationalen Partnerschaftsarbeit zu vernetzen. Auf Grundlage von Entwürfen von Studierenden aus den Fachrichtungen Transformationsdesign und Sozialer Arbeit der Hochschule Augsburg wurde das

Feuerwehrauto in ein „Inklusionsmobil“ umgebaut. Im Rahmen einer „Europatour“ auf dem Weg in die rumänische Partnerregion Suceava sollen Themen der Inklusion, Teilhabe und internationaler Zusammenarbeit einer möglichst breiten europäischen Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Erstmals präsentierte sich das „Inklusionsmobil“ im Mai 2023 mit verschiedenen Angeboten und Aktivitäten beim „Modular Festival“ in Augsburg. Auch im Rahmen der Internationalen Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ in Kaufbeuren wurde es den Gästen aus den Partnerregionen vorgestellt.



Foto: Dr. Katharina Haberkorn

Partnergemeinden Thierhaupten – Woloka: Gemeinsam kulturelle Highlights erleben

Anfang Juli reisten Bürgermeister Toni Brugger und Franz Hölzl aus Thierhaupten in die ukrainische Partnergemeinde Woloka zur Eröffnung des Heimatmuseums. Die Generalkonsulin Rumäniens in Tscherniwzi, Irina-Loredana Stănculescu, lobte das kulturelle Engagement der Gemeinde Woloka in dieser schwierigen Zeit.

Knapp sechs Wochen später trat das musikalische Ensemble „Trandafir“ (dt. Rose) aus Woloka als Ehrengast bei der traditionellen Thierhauptener Musikwoche auf. Höhepunkt der Festtage war der große Umzug mit 59 Gruppen, 30 Musikkapellen und vielen Festwägen, bei dem die 15-köpfige Gruppe aus Woloka durch ihre traditionelle weiße, mit farbigen Stickereien verzierte Kleidung auffiel.

Die Begegnungen von Woloka und Thierhaupten wurden vom Europabüro personell und finanziell unterstützt.



Fotos: Dumitriu Pentelichuk



Abenteuer in der Bukowina – eine ungewöhnlich „gewöhnliche“ Sommerfreizeit

Im Zeitraum vom 1. bis 8. August 2023 erlebten vier Jugendliche aus dem Projekt „SchulFiT@st-gregor“, zwei ehemalige Bewohnerinnen der Mädchenwohngruppe Mona-Lisa sowie drei Betreuer/-innen der Jugendhilfeeinrichtung St. Gregor in Augsburg ein unvergessliches Abenteuer in Rumänien. Sie machten sich auf den Weg zu einer Ferienfreizeit in die Partnereinrichtung in Gura Humorului im Kreis Suceava.

Die Unterkunft für die gesamte Woche wurde in einem freistehenden Wohnhaus auf einem Gelände für Jugendliche mit Behinderungen organisiert. Die verschiedenen Ausflüge wurden zusammen mit den Kindern und Jugendlichen der Wohngruppe Casa Popescu der Partnereinrichtung durchgeführt. Beeindruckend waren der Besuch des nahen Moldauklosters Voronet und die Fahrt mit einer Dampflokomotive durch das malerische Tal der Moldovița. Ein weiterer Höhepunkt bildete der Ausflug nach Cacica, bei dem die Gruppe die noch aktive Salzmine besuchte und 75 Meter unter der Erde Fußball spielte. Fußball war überhaupt das Medium für die Jugendlichen, um miteinander in Kontakt zu kommen. Ein rumänischer Jugendlicher prägte das Motto der Begegnung: „Nicht die Tore zählen, sondern das Spiel!“

Nach einem sehr herzlichen Abschlussessen fiel allen der Abschied schwer. Die rumänischen Gastgeber wurden für den nächsten Sommer nach Augsburg eingeladen. Die Gruppe kehrte mit vielen Eindrücken und der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen in Schwaben zurück.

Bericht von Raphael Bischof und Tanja Käsmayr



Besichtigung des Klosters Voronet



Gemeinsames Abendessen, Fotos: Raphael Bischof

Technische Hochschule Augsburg: Sommerschule „Baukultur in der Bukowina“

Die Technische Hochschule Augsburg und die Universität Suceava organisierten im Juli eine gemeinsame Sommerschule für Studierende im Kreis Suceava. Am Rande des Ortes Cacica wurde eine kleine Hofstelle saniert, die künftig als Seminar- und Gästehaus genutzt werden soll. Bei dem Hauptgebäude, einem traditionellen Bukowinahaushaus, konnten die Teilnehmenden überlieferte Bautechniken kennenlernen und selbst erproben, z. B. der Umgang mit Holzschindeln, die Grundriss- und Nutzungsplanung oder das Verputzen mit Lehm und der Bau von Drainagen.

Dass der Umgang mit Lehm und anderen natürlichen Materialien durchaus Spaß machen und lehrreich sein kann, zeigt der kurze Videobeitrag der Hochschule eindrücklich (0.39 Sek).

Bericht von M. Eng, Sabina Marhoa und Prof. Susanne Runkel



Fotos: Sabina Mahoa



www.tha.de/Binaries/Binary57666/WhatsApp-Video-2022-06-02-at-16.46.00.mp4

Ukraine-Abend der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren e.V. mit dem Schriftsteller Andrej Kurkow

„Mein Leben hat sich sehr verändert. Es gibt kein Gefühl der Stabilität seit dem 22. Februar 2022“, sagte Andrej Kurkow beim ukrainischen Abend der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren. Er gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen Schriftsteller der Ukraine und war für eine Lesung ins Haus St. Martin nach Kaufbeuren gekommen.

Kurkow las nicht nur aus seinem neuen Roman „Samson und das gestohlene Herz“, sondern auch aus seinem Kriegstagebuch „Tagebuch einer Invasion“, für das er 2022 den Geschwister-Scholl-Preis erhielt. Eindrücklich beschreibt er in diesem Werk die Flucht mit seiner Frau und seinem ältesten Sohn nach Transkarpatien, einer Region der Westukraine.

Positiv hob Kurkow die Solidarität der ukrainischen Bevölkerung hervor. Auch die Gemeinde Mamaivzi – Partnerorganisation der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren – hat 5.000 Binnenflüchtlinge aufgenommen – bei 22.000 Einwohnern vor Kriegsbeginn. Die Bürgermeisterin Natalia Katriuk schilderte an diesem Abend ihre Eindrücke aus dem Krieg und nutzte die Gelegenheit, um der Lebenshilfe Ostallgäu-Kaufbeuren zu danken.



Ludmila Krestianikowa, Direktorin des Zentrums „Lebenshilfe“ in Mamaivzi; Olesia Tomachevska, Mitglied im Elternverein „Träume der Besonderen Kinder“, Mamaivzi; Dr. Katharina Haberkorn, Bezirk Schwaben; Iryna Yermichuk, Gemeinde Mamaivzi; Maryna Slychuk, Dolmetscherin; Natalia Katriuk, Bürgermeisterin Mamaivzi; Ivan Prokopets, Gemeinde Mamaivzi; Andrej Kurkow, Autor; Klaus Prestele, Geschäftsführer Lebenshilfe Ostallgäu e.V. Kaufbeuren



Andrej Kurkow, Autor und Klaus Prestele, Geschäftsführer der Lebenshilfe Ostallgäu e.V.
Fotos: Florian Gleich

Die Bukowina in Bildern

Liviu Suhar (1943) – ein Maler aus Rumänien und Professor an der Fakultät für Bildende Kunst an der „George Enescu“ Universität der Künste in Iași zeigte im Kunstraum des Landratsamts Augsburg die Bukowina in Bildern. Von Oktober 2023 bis Februar 2024 fand erstmals eine Ausstellung seiner Werke in Augsburg statt.

Die Werke Liviu Suhars sind meist bunt und alltagsnah. Sie verweisen auf die Heimat des Künstlers, den Ort Iacobeni (Jakobeny) in der rumänischen Bukowina. Iacobeni war im Laufe der Geschichte von verschiedenen Bevölkerungsgruppen besiedelt. Die Bilder Suhars weisen daher Einflüsse deutscher Siedler sowie jüdischer und rumänischer Kunststile auf.

Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Nationalmuseum der Bukowina in Suceava durchgeführt. Es wurden 20 ausgewählte Gemälde präsentiert, die das Nationalmuseum in einer Retrospektive zu Suhars 80. Geburtstag zeigte.



Foto: Emil Ursu

Deutsch-Ukrainische Partnerschaftskonferenz in Leipzig

Die 6. deutsch-ukrainische Partnerschaftskonferenz fand im Zeitraum vom 13. bis 15. November in Leipzig statt. Etwa 550 Vertreterinnen und Vertreter aus über 80 Kommunen und Verbänden waren der Einladung gefolgt, um weitere Unterstützung und Strategien für den Wiederaufbau für die Ukraine zu diskutieren. Stellenweise verfolgten über 500 weitere Personen die Panel-Diskussionen per Livestream. Auch Vertreterinnen und Vertreter unserer Partnerregion Tscherniwzi sind zu der Veranstaltung angereist. Neben den Repräsentanten der Gebietsverwaltung, Julia Hritzku-Andriesh, Stellvertretende Vorsitzende der Administration und Mykola Romashin, Leiter des Büros für Internationale Beziehungen, reisten auch Vertreter der Stadt Tscherniwzi und der Gemeinden Woloka (Gemeindepartnerschaft mit Thierhaupten) und Chotyn in die sächsische Metropole. Die Impulse der Konferenz konnten somit direkt vor Ort mit den Partnern besprochen werden und in Planungen für das neue Jahr Eingang finden. Auf der menschlichen Ebene waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Gebietsverwaltung Tscherniwzi und Bezirk Schwaben
v.l. Mikola Romaschin, Dr. Katharina Haberkorn, Mercedes Leiß,
Julia Andriesh-Hritzku
Foto: Serhij Lukaniuk

der Konferenz erfreut über die Möglichkeit des direkten Austauschs mit den Partnern, die zur Konferenz reisen konnten.

Die Schirmherrschaft über das Netzwerk der deutsch-ukrainischen kommunalen Partnerschaften hatten gemeinsam der Präsident der Ukraine, Volodymyr Selenskij und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier inne. Der ukrainische Präsident sprach per Videobotschaft zum Plenum der Konferenz. Bundespräsident Steinmeier stand mit Gastgeber Burkhard Jung, Oberbürgermeister Leipzigs, Vitalij Klitschko, Bürgermeister von Kiew (Städtepartnerschaft mit Leipzig), Svenja Schulze, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und dem Botschafter der Ukraine in Deutschland, Oleksij Makejev, auf der Bühne und besprach die vielfältigen Aspekte und Aktivitäten der kommunalen Partnerschaften zwischen beiden Ländern.

*Gemeindeentwicklung und Entwicklungszusammenarbeit
v.l. Serhij Lukaniuk (Woloka), Bundesministerin Svenja Schulze, Dmytro Zacharchuk (Woloka), Dr. Katharina Haberkorn; Foto: Hanna Schabert*



*Ukrainekonferenz Leipzig Plenum,
Foto: Jens Schlueter, Engagement Global*



Ukraine-Hilfe

Auch im zweiten Kriegsjahr wurde in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Schwaben-Bukowina e.V. die Unterstützung für die ukrainische Partnerregion Tscherniwzi fortgesetzt. Insgesamt wurden 2023 weitere 15 Hilfstransporte organisiert, um gezielt die etwa 80.000 Binnenvertriebene sowie verschiedene soziale und medizinische Einrichtungen zu unterstützen. Zusammen mit den Hilfstransporten 2022 wurden bis Dezember 2023 etwa 220 Tonnen Hilfsgüter im Wert von über 700.000 Euro in die Partnerregion gebracht.

Neben Nahrungsmitteln und Hygieneprodukte, die den Großteil der gelieferten Hilfsgüter ausmachten, wurden auch medizinische Geräte, wie Rollstühle, OP-Ausrüstung und Medikamente nach Tscherniwzi gebracht. Vor allem die 130 Krankenhausbetten, 164 Stühle, 10 Kleiderschränke sowie verschiedene medizinische Geräte und Therapiematerial kamen dem Städtischen Krankenhaus und einem im Aufbau befindlichen Reha-Zentrum für Veteranen zugute.

Mit einer Spende der Augsburgener Abfallverwertung (AVA) wurde im Juli ein Kleinbus mit Rampe für ein Kinderheim gekauft und überführt. Verschiedene Einrichtungen, wie z.B. das Katholische Landvolk des Bistums Augsburg oder die Waisenhausstiftung St. Gregor und Privatpersonen ergänzten diese Hilfsmaßnahme mit Kleiderspenden für Kinder und Jugendliche.

Auch das Kulturleben wurde trotz des Krieges nicht vergessen. Dafür organisierte die Jugendkapelle Hirschzell (Ortsteil von Kaufbeuren) ein Benefizkonzert, mit dessen Einnahmen die Musikschule Chotyn neue Instrumente kaufen konnte.

Rechtzeitig zum Schulstart im September wurde auf Anregung von Bezirksrätin Petra Beer und in Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule für Pflege in Memmingen ein Hilfstransport mit fünf Schultafeln, Kinderstühle und Schulunterlagen auf den Weg gebracht. Ergänzt wurde die Ladung mit 500 individuell zusammengestellten Projektaschen.

Zuletzt rundeten das etwa 2 Tonnen schwere Notstromaggregat der Magnusgruppe Aichach für die Gemeinde Kelmenzi bei Tscherniwzi sowie der Feuerwehrwagen der Bezirkskliniken Günzburg die infrastrukturellen Hilfen für die ukrainischen Partner ab. Um für den bevorstehenden Winter gerüstet zu sein, lieferte das Hilfswerk Isolationsmaterial, Winterkleidung und Decken an die Verantwortlichen in den Oblast Tscherniwzi.

Am 19. Dezember 2023 wurde der insgesamt 31. Transport mit medizinischen Gütern nach Tscherniwzi geschickt.

Ein weiterer großer Posten der Ukraine-Hilfe des Bezirks Schwaben stellten die Hilfsgüter dar, die mit Sondermitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) und Engagement Global gGmbH erworben wurden. Im Rahmen dieses Förderprogramms wurden vom BMZ Fahrzeuge gekauft und dem Bezirk Schwaben unter der Bedingung übergeben, dass sie in die Ukraine überführt werden. Damit erhielten verschiedene Gemeinden im Gebiet Tscherniwzi einen Kleintransporter, einen Bagger, einen Jeep und verschiedene Werkzeug-Sets. An dem Förderprogramm des BMZ beteiligten sich neben dem Bezirk Schwaben weitere 60 Kommunen in Deutschland.



Foto: Zaparanjuk



Foto: Dr. Katharina Haberkorn



Foto: Dr. Katharina Haberkorn



Foto: Michaela Laue

Partnerschaft Schwaben-Mayenne

Antrittsbesuch von Bezirkstagspräsident Sailer in der Mayenne

Erstmals nach der Corona-Pandemie reiste Bezirkstagspräsident Martin Sailer in die Partnerregion Mayenne. Begleitet wurde er von Chantal Sell, zuständig im Europabüro für die Partnerschaftsarbeit Schwaben-Mayenne.

Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie der 22 Gemeindepartnerschaften hießen Sailer und Sell herzlich in der Mayenne willkommen. Es wurden gemeinsame Projekte und aktuelle Ereignisse in beiden Regionen besprochen – unter anderem die Planung der Internationalen Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“, die

2023 vom Bezirk Schwaben ausgerichtet wurde. „Ich freue mich sehr darauf, im August Jugendliche aus allen unseren europäischen Partnerregionen in Schwaben begrüßen zu dürfen – vor allem auch aus unserer ukrainischen Partnerregion Tscherniwzi“, so Sailer.

In der Mayenne konnte Sailer bei einer abwechslungsreichen Rundfahrt mit Besichtigungen des Espace Mayenne, des Robert-Tatin-Museums, des Schlosses Sainte-Suzanne, des Museums und der Ausgrabungsstätte von Jublains sowie bei einem Spaziergang durch Lassay-les-Châteaux intensive und interessante Eindrücke gewinnen. „Sowohl die reizvolle Landschaft als auch die kulturellen Schätze der Mayenne, aber auch die moderne Entwicklung haben ein eindrucksvolles Gesamtbild bei mir hinterlassen“, sagte Sailer, der sich für den freundschaftlichen Empfang in der Mayenne bedankte.



v.l.n.r.: Chantal Sell, Gérard Dujarrier, Olivier Richefou, Martin Sailer, Sylvie Vielle und David Noël



Treffen mit den Partnerschaftskomitees im Conseil départemental de la Mayenne
Fotos: Joffrey Ledemeney – Conseil départemental de la Mayenne

Eine Ausstellung unter Freunden – polnische, deutsche und französische Künstler präsentieren ihre Werke in Laval

Auf Einladung der Künstlervereinigung AAA53 stellten vom 15. Juli bis 6. August Künstlerinnen und Künstler des BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V. gemeinsam mit französischen und polnischen Kolleginnen und Kollegen ihre Werke in Laval aus. Als großartiges Geschenk bezeichnete Norbert Kiening, Vorsitzender des BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V., die Möglichkeit, sich länderübergreifend in freundschaftlicher und zugewandter Art austauschen zu können. Die Kunst sei dabei ein besonders geeigneter Katalysator, um zueinander zu finden.

Bereits seit vielen Jahren gibt es den Austausch zwischen den Künstlerverbänden in der Mayenne und Schwaben. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung betonte Kiening, dass diese Tradition fortgesetzt werden müsse. Auch in Schwaben seien künftig wieder gemeinsame Ausstellungen geplant. Dieser Austausch wird vom Bezirk Schwaben finanziell unterstützt.



Fotos: Kiening

Gelebtes Europa: Bezirk feiert das 35-jährige Bestehen der Partnerschaft Schwaben – Mayenne

1988 unterzeichneten der damalige Bezirkstagspräsident Dr. Georg Simnacher und sein französischer Kollege René Ballayer in Augsburg die Partnerschaftsvereinbarung zwischen dem Bezirk Schwaben und dem Département de la Mayenne und legten damit den Grundstein für die langjährigen Beziehungen. Von Anfang an lag der Fokus auf der Durchführung von Jugendbegegnungen: zahlreiche Schüler/-innen und Jugendliche lernten Schwaben bzw. die Mayenne kennen, überwandern sprachliche und kulturelle Barrieren und „erlebten“ damit den europäischen Gedanken.

2023 wurde das 35. Jubiläum der Partnerschaft zwischen Schwaben und der Mayenne am 10. August im Rahmen eines Festabends als Abschluss der Internationalen Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ in der Festhalle in Dietmannsried begangen. Neben den Delegationen aus den Partnerregionen und den Mitgliedern des Bezirkstages konnten auch zahlreiche Aktive der Partnerschaftsvereine aus Schwaben bei dieser Gelegenheit begrüßt werden. „Der europäische Gedanke kann nur funktionieren, wenn es viele Menschen gibt, die sich mit Herzblut für ein gelebtes Europa engagieren. Auch künftig setze ich mich dafür ein, dass wir als Bezirk dafür eine gute Grundlage schaffen“, betonte Bezirkstagspräsident Sailer bei seinem Grußwort.

Das Highlight des Abends bildete das Abschlusskonzert des Kulturprojektes „Vier Regionen für Europa“, das 16 Jugendliche aus Schwaben, der Mayenne, Suceava und Tscherniwzi in Workshops gemeinsam mit dem Populärmusikbeauftragten des Bezirks Schwaben Maximilian Schlichter und Markus Birkle, Professor für Sounddesign und Gitarrist bei den „Fantastischen Vier“, erarbeiteten.

Persönliche Begegnungen, Sport, Musik – das Partnerschaftsjubiläum zeigte, wie vielfältig die Wege sind, um eine Regionalpartnerschaft lebendig zu gestalten und über geografische, sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg tiefgehende Verbindungen zwischen Europäerinnen und Europäern zu schaffen.



Bezirkstagspräsident Martin Sailer überreicht der Vizepräsidentin des Conseil départemental de la Mayenne, Sylvie Vielle, anlässlich des 35. Partnerschaftsjubiläums einen Obstbaum, eine alte schwäbische Apfelsorte (Apfel Schöner aus Gebenhofen).
Foto: Fabienne Le Ridou

Bayern und Frankreich – Friede und Völkerverständigung durch Kommunalpartnerschaften



Foto: Bayerische Vermessungsverwaltung

Im Rahmen des 60. Jubiläumsjahrs der Unterzeichnung des Deutsch-Französischen Elysée-Vertrags fand auf Einladung der Montgelas-Gesellschaft e.V. anlässlich deren 30. Gründungsjubiläums am 23. Oktober im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung in München die Präsentation einer Sonderkarte der bayerisch-französischen Kommunalpartnerschaften statt. „Bayern & Frankreich – Partnerschaften

– Gemeinden, Städte, Landkreise, Bezirke, Freistaat“ ist eine zweisprachige Wende-Faltkarte, die aus zwei Teilen besteht: im ersten Kartenteil ist der Freistaat Bayern mit allen Kommunen, die eine Partnerschaft mit einer französischen Kommune unterhalten, abgebildet. Der zweite Kartenteil zeigt Frankreich mit allen Departements und Regionen. Dort sind die Zahlen der Kommunalpartnerschaften pro Departement dargestellt. Die Sonderkarte wird auch digital im BayernAtlas unter dem Thema „Heimat“ bereit gestellt; die Partnerkommunen sind mit dem französischen Geoportal direkt verlinkt.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema „Die deutsch-französischen Kommunalpartnerschaften: Zukunftsmodell zur Förderung des Friedens und der Völkerverständigung in Europa?“, war der Bezirk Schwaben durch seine Vizepräsidentin Barbara Holzmann vertreten. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernahm die Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Frau Melanie Huml.

Europäische Angelegenheiten

Im Rahmen des Aufgabenbereichs „Europäische Angelegenheiten“ wird für die umfassende und aktuelle Information zu wichtigen europapolitischen Themen mit besonderer Relevanz für den Bezirk Schwaben und zu den Europäischen Förderprogrammen gesorgt.

Information

Neben dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine bestimmte die Umsetzung des sog. „Green Deals“ durch das „Fit-for-55“-Legislativpaket die EU-Politik im Jahr 2023. Dabei beinhaltet das „Fit-for-55“-Paket eine Reihe von Vorschlägen zur Überarbeitung und Aktualisierung von EU-Rechtsvorschriften, aber auch neue Gesetzesinitiativen, um das von den Staats- und Regierungschefs der 27 EU-Mitgliedstaaten vereinbarte Ziel zu erreichen, die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % zu senken.

Im März 2023 wurde eine Verordnung über CO₂-Emissionen für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge angenommen, um den Übergang zu einer emissionsfreien Mobilität sicherzustellen. Demnach sollen alle in der EU zugelassenen Neufahrzeuge bis 2035 emissionsfrei werden. Für vor 2035 erworbene Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor gilt Bestandsschutz. Ende des Jahres wurde die Überarbeitung für erneuerbare Energien und die Verordnung für den Luftverkehr angenommen. Seitdem verfügt die Europäische Union über rechtsverbindliche Klimaziele für alle relevanten Wirtschaftssektoren. Ebenfalls Ende Dezember einigten sich der Rat und das Europäische Parlament über einen Vorschlag zur Überarbeitung der Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden. Danach sollen spätestens ab 2030 alle neuen Gebäude Nullemissionsgebäude sein, für Gebäude der öffentlichen Hand gilt dieses bereits ab 2028. Bestandsgebäude müssen bis 2050 in Nullemissionsgebäude umgebaut werden. Damit wurde

grünes Licht für die zwei noch ausstehenden Säulen des „Fit-for-55“-Pakets gegeben und der Weg für die konkrete Umsetzung der EU-Klimaziele bis 2030 freigemacht.

Weitere beherrschende Themen stellten der 30. Jahrestag des Europäischen Binnenmarktes, der im Jahr 2023 gefeiert wurde sowie eine Überarbeitung des Europäischen Beihilferechts dar. Der Europäische Binnenmarkt wurde 1993 geschaffen und ermöglicht den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Personen und Kapital innerhalb der EU-Mitgliedstaaten. Ursprünglich bildeten 12 Länder den Binnenmarkt: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Portugal, Spanien und das Vereinigte Königreich. Heute umfasst der Binnenmarkt 27 Länder sowie Island, Liechtenstein und Norwegen, wobei die Schweiz einen teilweisen Zugang hat.

Mit der Änderung der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) leitete die Europäische Kommission die Überarbeitung des europäischen Beihilferechts ein. Gemäß dem Vertrag zur Arbeitsweise der Europäischen Union dürfen Subventionen (= Beihilfen) an Unternehmen erst dann gewährt werden, wenn sie der Europäischen Kommission notifiziert und von dieser genehmigt wurden. Die AGVO regelt, dass bestimmte staatliche Fördermaßnahmen der Mitgliedsländer ohne Genehmigung der Europäischen Kommission gewährt und umgesetzt werden können. Mit der Überarbeitung der AGVO wurden nun Möglichkeiten zur Gewährung von Umweltschutz- und Energiebeihilfen eingeführt sowie Maßnahmen der Mitgliedstaaten zur Regulierung der Energiepreise von der Notifizierungspflicht freigestellt. Außerdem wurden die Schwellen für die Genehmigungspflicht von Umweltschutzbeihilfen sowie für Beihilfen im Bereich der Forschung, Entwicklung und Innovation angehoben. Damit wurden die beihilferechtlichen Regelungen an die Vorgaben des Green Deals angepasst.

Das Jahr 2023 wurde zum Europäischen Jahr der Kompetenzen ernannt. Schweden (Januar – Juni) und Spanien (Juli – Dezember) übernahmen jeweils die EU-Ratspräsidentschaft.

Kommunikation

Im 2-monatigen-Turnus informiert das Europa-büro die Bezirksverwaltung und -einrichtungen im Rahmen des „Euro-Info“ über relevante Gesetzesvorhaben sowie Aufrufe der Europäischen Kommission zur Einreichung von Projektvorschlägen im Rahmen der verschiedenen EU-Förderprogramme. Hierfür werden täglich eine Vielzahl von Dokumente sowie Presse-Newsletter der europäischen Institutionen ausgewertet. Wenn Sie im Verteiler des „Euro-Info“ aufgenommen werden möchten, so können Sie sich an das Europa-büro unter der Telefon 0821 3101-4972 oder per Mail unter: europabuero@bezirk-schwaben.de wenden.

Das Europa-büro des Bezirks Schwaben pflegt einen intensiven Kontakt zu den relevanten Vertretungen europäischer Institutionen in Bayern und Brüssel sowie zu weiteren kommunalen Vertretungen in Brüssel. In diesem Zusammenhang nimmt das Europa-büro regelmäßig an verschiedenen europapolitischen Veranstaltungen teil. Neben zahlreichen Informationsveranstaltungen zu den neugestarteten EU-Förderprogrammen der Europäischen Kommission und der jeweiligen Nationalen Kontaktstellen bildeten Seminare zu der neuen AGVO den Schwerpunkt. Ebenso ist das Europa-büro beim Europapolitischen Runden Tisch in Augsburg vertreten, der vom Europe Direct der Stadt Augsburg koordiniert wird.

Ferner nimmt das Europa-büro des Bezirks Schwaben regelmäßig am Erfahrungsaustausch der Europa- und Förderreferenten des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) teil. 2023 fanden zwei Sitzungen in Bonn und Bochum statt. Neben dem Fachaustausch und den Neuigkeiten aus Brüssel standen dabei insbesondere die Ukraine-Hilfen der RGRE-Kommunen im Vordergrund.

Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE/Deutsche Sektion)

Der RGRE/Deutsche Sektion nimmt auf europäischer Ebene die Interessen der kommunalen Gebietskörperschaften in Deutschland wahr. Seit 2010 ist der Bezirk Schwaben als sog. Fördermitglied Teil der „RGRE-Familie“. Herr Bezirkstagspräsident Sailer vertritt den Bezirk Schwaben als Mitglied im Hauptausschuss, Europabeauftragter Herr Dr. Prestel ist Mitglied des Deutsch-Französischen Ausschusses.

Förderung der europapolitischen Bildung

Zur Stärkung der europapolitischen Bildung in den bayerisch-schwäbischen Schulen fördert der Bezirk Schwaben sowohl Fahrten nach Brüssel und Straßburg als auch die Projektarbeit zu europäischen und europapolitischen schwäbischen Themenstellungen.

Im Jahr 2023 wurden Zuschüsse für folgende Maßnahmen gewährt:

Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf:

- Durchführung des Europatages unter dem Motto „Ihr seid das Europa von Morgen“ am 16.05.
- Straßburg-Fahrt der Französischschüler/-innen der 9. Jgst. vom 18. – 21.07.

Mittelschule Altusried:

- Abschlussfahrt der 9. Klasse nach Straßburg vom 10. bis 13.07.

Realschule Füssen:

- Abschlussfahrt der 10. Klassen nach Straßburg vom 23. bis 27.10.

Im Mai 2023 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bezirk Schwaben, der Stadt Augsburg und dem Jungen Theater Augsburg zur Förderung der europapolitischen Bildung an Schulen in Schwaben geschlossen.

Gemäß der Vereinbarung verpflichten sich das Europe-Direct der Stadt Augsburg sowie das Junge Theater Augsburg Workshops zum European Green Deal für Schulklassen der Jgst. 8 bis 12 im gesamten Bezirk Schwaben anzubieten. Im Mittelpunkt dieser Workshops steht ein für diesen Zweck speziell ausgearbeitetes Brettspiel. Neben einem Überblick über die Zuständigkeiten und das Zusammenwirken der Europäischen Institutionen, erfahren die Schülerinnen und Schüler dabei die Politik allgemein als einen dauerhaften deliberativen Prozess. Sie lernen den Green Deal kennen und können ein erweitertes Bewusstsein für Klimaziele und deren Notwendigkeit entwickeln. Die Workshops werden vom theaterpädagogischen Personal des Jungen Theaters Augsburg umgesetzt.

Es wurden Workshops an folgenden Schulen durchgeführt:

- Realschule Neusäß
- Mindeltalschule Jettingen-Scheppach
- Hans-Maier-Realschule Ichenhausen
- Gymnasium Wertingen
- Schmuttertalgymnasium Diedorf
- Maristenkolleg Mindelheim
- Staatliche Berufsschule 1 Kempten
- Staatlichen Fach- und Berufsoberschule Donauwörth



*Abschlussfahrt der 10. Klassen
der Realschule Füssen nach Straßburg
Fotos: Sarah- Kristin Fricke*

Aus den Gemeinden

Partnerschaftsjubiläen

Im Jahr 2023 wurden folgende Partnerschaftsjubiläen begangen:

35-jähriges Partnerschaftsjubiläum

- Irsee – Montsûrs

30-jähriges Partnerschaftsjubiläum

- Stetten – Quelaines-St. Gault
- Babenhausen – Argentré, Louvigné und Soulgé-sur-Ouette
- Diedorf – Bonchamp-lès-Laval: 30 + 2
- Sielenbach – St. Fraimbault de Prières

20-jähriges Partnerschaftsjubiläum – Nachfeier

- Blindheim – Cherré, Marginé und Sœurdres

Für die jeweiligen Feierlichkeiten gewährt der Bezirk Schwaben gemäß seinen „Richtlinien zur Förderung der Partnerschaft Schwaben – Mayenne“ einen Anerkennungsbetrag in Höhe von 500 Euro.

Bereich Jugend

Folgende Schüler- und Jugendbegegnungen der Partnergemeinden bezuschusste der Bezirk Schwaben gemäß seinen Richtlinien:

1. Schulpartnerschaften

- Staatliche Realschule Krumbach – Collège de la Salle in Laval: Schüleraustausch in Laval vom 09.03. – 17.03.23 und Gegenbesuch vom 12.10. – 20.10.23 in Krumbach
- Deutschherren Gymnasium Aichach – Collège Cours Sainte Thérèse und Lycée Privé Haute-Follis in Laval: Schüleraustausch vom 23.03. – 31.03.23 in Laval
- Schmuttertal Gymnasium Diedorf – Collège Sévigné in Mayenne: Schüleraustausch vom 05.05. – 12.05.23 in Mayenne

2. Jugendaustausch in den Partnergemeinden

- Partnerschaftsverein Diedorf – Bonchamp e.V.: Jugendbegegnung in Diedorf vom 17.05. – 21.05.23 und Gegenbesuch in Bonchamp vom 29.07. – 05.08.23

- Stadt Gundelfinden – Louverné und La Chapelle Anthenaïse: Jugendbegegnung in Gundelfingen vom 18.05. – 20.05.23
- Markt Tussenhausen – Cossé le Vivien: Jugendbegegnung in Tussenhausen vom 18.05. – 21.05.23 und Gegenbesuch in der Mayenne vom 19.08. – 26.08.23
- Partnerschaftsverein Babenhausen – Argentré: Jugendbegegnung in Argentré vom 18.05. – 21.05.23
- Partnerschaftsverein Kirchheim – Renazé: Jugendbegegnung in Kirchheim vom 18.05. – 21.05.23 und Gegenbesuch in Renazé vom 18.08. – 26.08.23
- Stadt Ichenhausen – Changé: Jugendbegegnung in Ichenhausen vom 18.05. – 21.05.23 und Gegenbesuch vom 20.08. – 27.08.23 sowie eine Sportlerbegegnung mit Jugendlichen in Changé vom 07.07. – 10.07.23
- Partnerschaftsverein Walkertshofen – Oisseau: Jugendbegegnung in Walkertshofen vom 18.05. – 21.05.23

- Partnerschaftsverein Langerringen –
La Baconnière: Jugendbegegnung in Langerringen vom 14.07. – 18.07.23
- Partnerschaftskomitee Hollenbach e.V. – Contest:
Jugendbegegnung in Contest vom 29.07. – 04.08.23
- Partnerschaftskomitee Sielenbach –
St. Fraimbault de Prières: Jugendbegegnung in der Mayenne vom 29.07. – 04.08.23
- Partnerschaftsverein Sulzberg – Chailland: Jugendbegegnung in Chailland vom 30.07. – 06.08.23
- Partnerschaftsverein Buchenberg – Craon:
Jugendbegegnung in Craon vom 30.08. – 04.09.23

Schüleraustausch: Schmuttertal-Gymnasium Diedorf und Collège de Sévigné in Mayenne

Erfreulicherweise wurde 2023 der bereits seit vielen Jahren bestehende Schüleraustausch zwischen dem Schmuttertal-Gymnasium Diedorf und verschiedenen Schulen aus dem Département Mayenne endlich wieder aufgenommen.

So konnten im März französische Schülerinnen und Schüler in Schwaben begrüßt werden. Eine Stadtführung in Augsburg, der Besuch der Fuggerei, eine Fahrt zum Schloss Neuschwanstein, eine Rallye durch Diedorf sowie ein deutsch-französisches Theaterprojekt standen neben dem Kennenlernen des Alltags in den Gastfamilien auf dem Programm. Beim Abschlussabend konnte ausgelassen zu deutscher und französischer Musik getanzt werden.

Im Mai ging es dann zum Gegenbesuch nach Frankreich. Nach einer 14-stündigen Busfahrt wurden die Schüler/-innen von ihren Austauschpartnern herzlich am Collège de Sévigné in Mayenne empfangen.

Neben Unterrichtsbesuchen und Unternehmungen mit den Gastfamilien standen ein Besuch der Hafenstadt Saint-Malo, des Mont-Saint-Michel mit Führung durch die Klosteranlage sowie des Museums „Robert Tatin“ auf dem Programm. Besonders gefiel den Jugendlichen der Tierpark „Le refuge de l’Arche“, den sie in Kleingruppen selbst erkunden konnten. Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts gestaltete jeweils ein Tandem aus deutschen und französischen Schüler/-innen ein Puzzleteil, die dann am Ende zu einem großen Bild zusammengefügt wurden.

Wie sehr dieser Austausch den Schüler/-innen gefiel, erfuhren wir Lehrkräfte nicht nur durch die Rückmeldungen der Eltern und den Einträgen in den Reisetagebüchern der Teilnehmenden, sondern auch durch die Ergebnisse der Projekttage. Dabei wurden die Erfahrungen auf verschiedene Art kreativ umgesetzt.



Fotos: Alexandra Gottwald



Schulpartnerschaft des Deutschherren-Gymnasiums Aichach mit dem Collège Cours Sainte Thérèse und dem Lycée Professionnel Haute Follis in Laval

29 Aichacher Austauschteilnehmende fuhren vom 23. – 31. März zu den Partnerschulen nach Laval. Bei einer Schulführung und dem gemeinsamen Schulbesuch lernten sie das französische Schulsystem kennen. Ausflüge nach Saumur mit einer Besichtigung der Sektkellerei Ackermann samt Dégustation von alkoholfreien Crémants, zum Mont Saint Michel, die Besichtigung der Grottes de Saulges und des Musée de Préhistoire sowie ein geführter Stadtspaziergang durch die Altstadt von Laval inklusive eines Besuchs des Musée d'Art naïf et d'Arts singuliers rundeten das Programm ab.

Auch beim Gegenbesuch in Aichach im Dezember nahmen die Schüler/-innen aus der Mayenne am Unterricht teil. Daneben wurden sie von Herrn Habermann, Bürgermeister von Aichach, empfangen und besichtigten Oberammergau und Schloss Linderhof, die Brauerei Riegele mit bayrischer Brotzeit, das BMW-Museum und die BMW-Welt. Mit einer gemeinsamen Rallye in der Altstadt und einer Führung in der Fuggerei lernten die französischen Gäste die Bezirkshauptstadt Augsburg kennen. Bei einem gemeinsamen Bastelnachmittag kamen die Austauschpartner sehr gut miteinander ins Gespräch. Einen Teil des dadurch entstandenen „Schwaben-Mayenne-Waldes“ aus Filz konnten die französischen Gäste am Ende mit nach Hause nehmen.



Erkundung von Saumur, Foto: Sara Ygit



Bastelaktion Laval – Aichach, Foto: Constanze Fürst



gemeinsamer Ausflug zum Mont Saint Michel
Foto: Constanze Fürst

Deutsch-französische Freundschaft mit neuer Dynamik

Erstmals seit der Corona-Pandemie fand wieder ein regulärer Austausch der Gemeinde Irsee mit der französischen Partnergemeinde Montsûrs statt. Im Rahmen seiner Begrüßung bedankte sich Irsee's Bürgermeister Andreas Lieb für das große partnerschaftliche Engagement, insbesondere der zahlreichen Gastfamilien auf deutscher Seite. Sein französischer Amtskollege, Benoit Quintard, seit 2020 1. Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Montsûrs, ergänzte: „Ihr habt euch beim Vorbereitungstreffen im Oktober eine neue Dynamik für die Partnerschaft gewünscht. Et voilà – hier sind wir. Nicht mit 30 Gästen, wie angekündigt, sondern mit über 60 – und etwa ein Viertel der Teilnehmer ist unter 25 Jahre alt.“ Tosender Applaus kam auf, als mit etwas Verzögerung die Gruppe der Radfahrer in Irsee eintraf: Sechs Personen hatten unter Begleitung von zwei Wohnmobilen die rund 1.100 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt. Sie waren eine Woche zuvor in Montsûrs aufgebrochen.

Im Allgäu erwartete die Gäste aus der Mayenne ein abwechslungsreiches Programm. Ein Teil der Gruppe durfte einen Hüttenabend mit Übernachtung auf der Vilser Alm erleben. Die Freiwillige Feuerwehr Irsee lud zudem ihre französischen Feuerwehrkollegen samt Gastfamilien zu einem gemeinsamen Abend ins Feuerwehr-Haus ein.



Die beiden Bürgermeister Andreas Lieb (links) und sein französischer Amtskollege Benoit Quintard aus Montsûrs begrüßen die Radfahrer, die nach 1100 Km in Irsee eintrafen.



Fotos: Simone Dauer

Gelebte Städtepartnerschaft: Gundelfingen / Louverné und La Chapelle-Anthenaise

Die Stadt Gundelfingen empfing vom 18. – 20.06. wieder Gäste aus ihren Partnergemeinden Louverné und La Chapelle-Anthenaise.

Zum umfangreichen Programm gehörte u.a. die Besichtigung des neuen Feuerwehrgerätehauses, bei der im Rahmen einer kleinen Präsentation die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede des französischen und des deutschen Feuerwehrsystems erklärt wurden. Ein weiterer Höhepunkt bildete die Teilnahme einiger Gäste am Nordschwabenlauf, der vom Gundelfinger FCG veranstaltet wurde. Unterhaltsam waren auch der Willkommensabend im Bleichestadel mit Grillen und das Abschlussessen in der Kutscherschänke mit schwäbischen Spezialitäten und jeweils musikalischer Unterhaltung. Ein großes Anliegen der französischen Freunde war der Besuch des Grabes der im Herbst 2022 verstorbenen langjährigen Komitee-Vorsitzenden Barbara Lutzmann mit deren Söhnen.

Die beiden Bürgermeisterinnen, Mme Sylvie Vielle (Louverné) und Mme Isabelle Fougeray (La Chapelle-Anthenaise), überreichten der Stadt als Gastgeschenk die Holzfigur eines Franzosen, die vom mittlerweile verstorbenen Künstler Roger Landelle aus Laval gestaltet wurde. Gundelfingen besitzt bereits ein weiteres Werk von Landelle.



Fotos: Stadt Gundelfingen

Kirchheim und Renazé: Wiedersehen nach drei Jahren

Nach drei Jahren „Abstinenz“ freuten sich die Kirchheimer ganz besonders darüber, ihre Freunde aus Renazé vom 18.05. bis 21.05. wieder in Schwaben begrüßen zu dürfen. Bei einem gemeinsamen Singen im Klangsilo auf dem Biohof „Besthans“ konnte jeder seine eigenen Klangerfahrungen machen. Symbolisch für die langjährige Partnerschaft wurde auf einer brachliegenden Fläche der erste „französische“ Apfelbaum gepflanzt. Die Pflanzaktion wurde mit einem Umtrunk von original-französischem Cidre aus Renazé abgerundet.

Ein Jugendaustausch fand im August in Renazé statt, bei dem die Jugendlichen an einem Zeltlager im Erlebnispark „La Rincerie“ teilnahmen. Ferner erlebten sie zwei Rettungseinsätze, die von der Feuerwehr Renazé nachgestellt wurden. Den Abschluss bildete die Besichtigung des Schieferbergwerks in Renazé.



Jugendaustausch, Foto: Julia Defrancesco



Ankunft am Rathaus und Pflanzaktion,
Fotos: Margot Sommer

35. Jugendaustausch der Partnerschaft Oy-Mittelberg und Bais

Bereits zum 35. Mal führte der Partnerschaftsverein Oy-Mittelberg seinen einwöchigen Jugendaustausch durch. Dieses Jahr fuhren 28 Jugendliche und 7 Betreuer nach Frankreich in die 1068 km entfernte Partnergemeinde Bais.

Nach einer 14-stündigen Fahrt wurde die deutsche Delegation durch die Bürgermeisterin Marie-Cécile Morice und dem Vorsitzenden des Comité de Jumelage, Fabien Gervot, im Salle Polyvalente begrüßt. Bei einer Fahrt ans Meer ging es in die Korsarenstadt St. Malo und nach Cancale, wo die berühmten Austern verköstigt wurden. Ein besonderes Erlebnis stellte das gemeinsame dreitägige Zeltlager in St. Leonard-des-Bois dar, an dem sich insgesamt 65 Jugendliche und Betreuer beteiligten. Neben dem gemeinsamen Zeltleben besuchten die Teilnehmenden einen nahegelegenen Klettergarten, unternahmen eine Kajaktour und erprobten das Bogenschießen in einem Parcours. Natürlich wurde die Rückfahrt für eine Bootsfahrt auf der Seine zwischen Eiffelturm und der wieder im Bau befindlichen Kathedrale Notre-Dame in Paris als Abschluss eines gelungenen und interessanten Jugendaustausches genutzt.

Auch für 2024 ist wieder eine Jugendbegegnung geplant. Daneben soll es vom 08.05. bis 12.05.2024 eine große Jubiläumsfeier in der Partnergemeinde Bais geben.

Ein herzlicher Dank geht an das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) für die finanzielle Unterstützung.



Fotos: Peter Keil

Langlebige, beständige und robuste Freundschaft

In der ersten Woche der Sommerferien fuhr die Gemeinde Hollenbach mit 66 Teilnehmenden zu einem Besuch in die Partnergemeinde Contest. An der Fahrt nahmen auch 27 Jugendliche und junge Erwachsene teil. Für Alle gab es dabei ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm mit Ausflügen an die Küste der Bretagne und in die nähere Umgebung von Contest.

Die Hollenbacher Delegation überreichte zudem ein Geschenk zum 30jährigen Partnerschaftsjubiläum, das im vergangenen Jahr in Hollenbach offiziell begangen wurde: aus einem Stück einer über 300 Jahre alten Dorfeiche aus Hollenbach wurde eine Skulptur gestaltet, die u.a. die Wappen beider Gemeinden zeigt. Im Grußwort von Hollenbachs Bürgermeister Franz Xaver Ziegler hieß es: „So langlebig, beständig und robust wie dieses Eichenholz soll auch unsere Freundschaft sein!“ Ein Tanzabend unter dem Motto „Bretagne“ mit bretonischen Tänzen und an die bretonische Tradition angelehnte Kleidung bescherte den Teilnehmenden ein unvergessliches Erlebnis!

*Jugend beim Strandsegeln, Foto: Julien Maingard;
Bürgermeister und Vorsitzende des Partnerschaftskomitees
bei der Übergabe der Skulptur, Foto: Linda Paumard*



Ein Wochenende mit französischen Freunden

Nach einer vierjährigen Corona-bedingten Pause, konnte der Partnerschaftsverein Ichenhausen wieder seine französischen Freunde aus Changé und St. Germain le Fouilloux in Schwaben begrüßen. Insgesamt 69 Teilnehmende nahmen mit Bus und Privat-PKWs die lange Reise auf sich, um an Christi Himmelfahrt pünktlich um 9 Uhr im neuen Schulmuseum in Ichenhausen empfangen zu werden.

Das gemeinsame Wochenende startete mit Spiel und Spaß an der Minigolfanlage und einem gemeinsamen bayerischen Abend im Schützenheim, bei dem eine kleine Besetzung der Kammeltaler Blasmusik Ettenbeuren mächtig für Stimmung sorgte. Auf Wunsch der französischen Freunde ging es am Freitag nach Schloss Linderhof, zur Klosterkirche in Ettal, zur Skisprungschanze nach Garmisch

sowie Oberammergau. Am Samstagvormittag stand unter dem Motto „Kultur und Stadtgeschichte“ eine Führung im Jüdischen Friedhof auf dem Programm. Für die acht jugendlichen französischen Gäste wurde ein Besuch im Legoland organisiert. Nach einem gelungenen Abschlussabend mit Live-Musik und Tanz und einer super Stimmung im Saal hieß es um 02:00 Uhr Abschied nehmen.

Eine Einladung für die Jubiläumsfahrt nach Frankreich 2024 liegt bereits vor.



Maibegegnung vor Schloss Linderhof, Foto: Dany LeRay



Jugendbegegnung, Foto: Uschi Deininger-Schorer

Sportlertreffen in Changé / St. Germain le Fouilloux

Nach einer dreijährigen Pause machten sich im Juli wieder 25 Ichenhausener – eine Gruppe Golfer, sieben Fußballer der Eintracht Autenried, sechs Radfreunde des Partnerschaftsvereins und eine bunt gemischte Nordic Walking Gruppe – auf den Weg in die Partnerstädte Changé und St. Germain le Fouilloux.

Schon am Tag nach der Ankunft begannen die sportlichen Aktivitäten, bei denen für jede Sportart ein spezielles Programm ausgearbeitet wurde. So fuhren die Radler an einer alten Bahnstrecke und am idyllischen Fluss Mayenne entlang. Die Walkinggruppe konnte bei einer 10 km langen Tour die unberührte Natur und herrliche Privatgärten besichtigen. Und die Fußballfreunde absolvierten ein sportlich-freundschaftliches Spiel mit dem Team aus Saint Germain, das mit einem Ergebnis nach

Elfmeterschießen von 9:9 endete. Dabei hatte das Autenrieder Team einen französischen Torwart und einen neunjährigen französischen Mitspieler.

Der Höhepunkt dieses Sporttags war jedoch der gemeinsame Abend mit dem traditionellen Muschel-essen. Muscheln und Pommes, zusammen mit Champagner – ein kulinarischer Genuss!

Am Stadtfest im Juli kam der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Jean Michel Tougeroun, aus Frankreich mit zwei weiteren Personen nach Ichenhausen, um frische Austern und kühlen Muskate anzubieten. Diesen Genuss ließen sich nur wenige entgehen.

Deutsch-Französisches Ferienlager vom 20. bis 27.08.

Sechs Jugendliche und zwei Betreuer reisten im August von Ichenhausen nach Changé, um an einem gemeinsamen deutsch-französischen Ferienlager am Atlantik teilzunehmen. Dabei standen Baden, der Besuch der Salzwiesen, gemeinsames Kochen und Spielen auf dem Programm. Auf dem Rückweg nach Changé wurde ein Zwischenstopp in Nantes mit Besichtigung des großen Karussells in „Les Machines de l'île“ gemacht. Das Programm wurde mit weiteren Aktivitäten in Changé und Laval abgerundet.

Bei einem gemeinsamen Arbeitstreffen im Herbst in Ichenhausen wurden bereits die Weichen für das Jahr 2024 gestellt. Neben der konstruktiven Sitzung blieb noch Zeit für einen Besuch des Klosters Wettenhausen und des Oktoberfestes in München. Dirndl und Lederhose waren dabei Pflicht!

Herbstbesuch vor der Bavaria, Foto: Dany LeRay



Jubiläum „30 + 2“ Jahre Gemeindepartnerschaft Diedorf-Bonchamp-lès-Laval

Nachdem das 30-jährige Jubiläum der Gemeindepartnerschaft Diedorf mit Bonchamp-lès-Laval aufgrund der Corona-Pandemie nur am Computer-Bildschirm stattfinden konnte, wurde nun in großem Rahmen unter dem Motto „30 + 2“ nachgefeiert. Insgesamt 90 Französinen und Franzosen machten sich am verlängerten Wochenende von Christi Himmelfahrt auf den Weg nach Diedorf.

Beim Festabend in der Aula des Diedorfer Gymnasiums gratulierte Martin Sailer in seiner Eigenschaft als Landrat und Bezirkstagspräsident zu 32 Jahren gelebter Gemeindepartnerschaft. Auch der Europaabgeordnete Markus Ferber übersandte ein Grußwort. Bonchamps Bürgermeister Gwénaél Poisson ging in seiner Ansprache auf den Elysée-Vertrag ein, der 1963 den Grundstein für die Gemeindepartnerschaften zwischen Deutschland und Frankreich legte. Sein Diedorfer Amtskollege Peter Högg betonte den Wert des mehr als 30jährigen Partnerschaftsaustauschs mit Bonchamp für den Erhalt des Friedens in Europa. Die Vorsitzende des Bonchamper Partnerschaftsvereins Lucie Morillon zeichnete in ihrer Ansprache den Verlauf der Annäherung zwischen Bonchamp und Diedorf nach und hob hervor, dass mit den 25 mitgereisten Kindern bereits die dritte Generation „in den Startlöchern“ stehe. Die Diedorfer Vereinsvorsitzende Angelika

Papsch bedankte sich bei allen Aktiven, denn nur „mit den Menschen, die ihre Türen öffnen und Gäste aufnehmen, und auch nur mit Bürgermeistern und Gemeinderäten, die eine Gemeindepartnerschaft unterstützen“, könne eine solch langjährige Freundschaft aufrechterhalten bleiben. Unter großem Applaus wurden alle ehemaligen Vorsitzenden und Veteranen dieser äußerst gelungenen und lebendigen Partnerschaft geehrt. Dass die Bürgermeister und Vereinsvorsitzenden gut zusammenarbeiten können, bewiesen sie unter anderem, als sie gemeinsam eine „große Dreißig“ malten.

Anlässlich des französischen Nationalfeiertags am 14. Juli trafen sich ca. 45 Personen bei bestem Wetter am Europaplatz vor dem Diedorfer Bürgerhaus zum traditionellen Empfang mit Sekt und Quiche Lorraine.



Dass die Bürgermeister und Vereinsvorsitzenden gut zusammenarbeiten können, bewiesen sie unter anderem, als sie gemeinsam eine „große Dreißig“ malten.

Zum 30-jährigen Jubiläum der Gemeindepartnerschaft waren 90 Gäste aus Bonchamp zu Gast in Diedorf.

Fotos: Benedikt Keitel



Es lebe der olympische Gedanke!

14 Jugendliche aus Diedorf und drei Begleitpersonen traten in diesem Jahr erstmalig die weite Reise in die Partnergemeinde mit öffentlichen Verkehrsmitteln anstatt des Reisebuses an. Nach dem herzlichen Empfang in Bonchamp-lès-Laval ging es in das Freizeit- und Camping-Zentrum der Gemeinde La Jaille-Yvon, wo die Jugendlichen das Stand-Up-Paddeln, Sommer-Biathlon und Mountainbiken ausprobierten.

Auch beim Austausch 2023 stand der Sport im Mittelpunkt: die Jugendlichen sollten sich Gedanken zu den Werten der Olympischen Spiele machen, die 2024 in Frankreich stattfinden. Eingeteilt in Kleingruppen, wurden die Ergebnisse auf Plakate festgehalten. Nachdem auch die Paralympischen Spiele Thema gewesen sind, konnten die Jugendlichen zurück in Bonchamp wertvolle Erfahrungen beim Blinden-Fußball, Ballwerfen mit Handicap und einer Rugby-Abwandlung sammeln. Bei einem abschließenden Grillabend stellten die Jugendlichen den Bonchamper Gastgebern ihre gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse zum Thema Olympia vor.

Gut besucht war das französische Frühstück am 3. Oktober, das in Diedorf alljährlich vom Partnerschaftsverein ausgerichtet wird. Neben den Klassikern Baguette und Croissant waren auch die von der stellvertretenden Vorsitzenden Corinne Schneider angebotenen Crêpes begehrt.



Nach einer ereignisreichen Woche werden die Diedorfer Jugendlichen am Bahnhof Laval verabschiedet. Foto: Xavier Rogue

Pferderennen mit Allgäuer Blasmusik

Vom 31.08. – 04.09. fand der diesjährige Besuch im Rahmen der Partnerschaft Buchenberg-Craon in der französischen Partnergemeinde statt. Während der Veranstaltung auf dem Pferderennenplatz in Craon sorgte Anna Kuisl mit ihrer jungen Blaskapelle „Blenderblick“ unter den vollbesetzten Tribünen für kurzweilige Unterhaltung. Neben dem Besuch der Pferderennen wurden die Korsarenstadt Saint Malo und die mittelalterliche Stadt Fougères erkundet. Ein gemeinsames Barbecue für die Jugendlichen und ausreichend Zeit für Unternehmungen in den Gastfamilien machten den Besuch zu einer runden Sache. Als Gastgeschenk wurde ein Fotobuch mit den Begegnungen der vergangenen Jahre überreicht, das im Rathaus von Craon ausgelegt wurde.



Foto: Klaus Klier

Jumelage pluvieux – jumelage plus vieux

Über Christi Himmelfahrt fand die Jubiläumsfahrt von Babenhausen in die Partnerorte Argentré, Louvigné und Soulgé-sur-Ouette statt.

Bei einem Maifest in Louvigné mit Maibaum und Brezen kam es zu einer spontanen Tanzeinlage der extra in Tracht gekleideten schwäbischen Teilnehmenden mit den französischen Gastgeber. Neben dem Besuch einer Grotte in der Nähe und anschließendem gemeinsamen Picknick gab es am Abend eine Party für die Jugendlichen, wo bei Tanz und Pizza bereits die ersten Handynummern zwischen Franzosen und Deutschen ausgetauscht wurden.

Die Gastfamilien hatten sich tolle Ausflüge ausgedacht: von Terra Botanica in Angers über Saint-Malo bis nach Mont-Saint-Michel war viel geboten. Beim Festabend verwöhnten die französischen Gastgeber alle mit Galettes und Crêpes. Es wurde bis spät in die Nacht getanzt und viele waren nur kurz im Bett, bis es um 8 Uhr wieder nach Hause ging ... Alles in allem war es trotz des regnerischen Wetters eine supertolle Zeit in der Mayenne und das französische Sprichwort, das in der Festrede zitiert wurde und ein Wortspiel enthält, ist wohl mehr als wahr: «Jumelage pluvieux – Jumelage plus vieux» – „Eine regenreiche Partnerschaft wird eine lang andauernde Partnerschaft“.



„Dîner en blanc“, Foto: Barbara Held
Maibaumfeier, Foto: Lydie Deuil

Partnerschaftsbesuch der Gemeinde Mittelneufnach in Nuillé-sur-Vicoin

Nach mehr als vier Jahren konnte eine Gruppe von 26 Personen aus Mittelneufnach und Reichertshofen erstmals wieder vom 18.05. bis 21.05. die Partnergemeinde Nuillé-sur-Vicoin besuchen.

Auf dem Programm in der Mayenne wurde u.a. bei herrlichem Frühlingswetter die „Terra Botanica“, ein Erlebnis-Botanikpark in Angers, besucht. Bei dem gemeinsamen Abschlussabend, der „soirée franco-allemande“, wurde mit großer Freude als Gastgeschenk das Gemälde von Iris Djordjevic, die

selbst aktiv im Freundeskreis mitwirkt und damit anwesend war, enthüllt. Während auf der Hinreise die berühmte Kathedrale Notre-Dame von Chartres besichtigt wurde, konnte auf der Rückreise die neu erbaute Brücke über die Mayenne in Château-Gontier in Augenschein genommen werden.

Die Planungen für das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum 2024 sowie für eine erstmalige separate Jugendbegegnung im kommenden Jahr laufen bereits.



Übergabe des Gastgeschenkes mit der Künstlerin Iris Djordjevic im Vordergrund

Gruppe vor der Abreise

Fotos: Andrew Meyer



Stetten – Quelaines-St. Gault: Fahrt zum 30jährigen Jubiläum

Ende Mai machten sich 27 Stettener auf den Weg nach Quelaines-St. Gault, um das 30jährige Partnerschaftsjubiläum zu feiern.

Neben der offiziellen Partnerschaftsfeier, bei der Thomas Jeanneau in seiner Ansprache den Gedanken der Partnerschaft bestärkte, wurde den Gästen ein abwechslungsreiches Programm geboten: bei dem durch die Mayenne stattfindenden Radrennen wurden die Fahrer lautstark – auch von den schwäbischen Gästen – angefeuert. In Laval

wurde das Milchmuseum des größten privat geführten milchverarbeitenden Konzerns Frankreichs besucht und in der ältesten intakten Wassermühle in der Mayenne gab es mit den Gastfamilien ein gemütliches Mittagsspicknick vor der interessanten Mühlenführung.

Aber auch in der Partnergemeinde gab es viel zu bestaunen. So wurden Tafeln gezeigt, die über die Geschichte des dortigen Musikvereins erzählen. Eine dieser Tafeln erinnert an den ersten Besuch mit dem

Musikverein Stetten. Ebenso wurde der Second-hand-Shop besucht, in dem bedürftige Bürger aus Quelaines-St.Gault die Möglichkeit haben, günstig Kleidung einzukaufen. Bei einer Diashow ließ man die letzten 30 Jahre Partnerschaft Revue passieren.



Fotos: Andreas Kreuzer

1.200 km mit dem Rad von La Baconnière nach Langerringen

Zum 150-jährigen Feuerwehrfest im Juni war eine Delegation von sechs Feuerwehrleuten aus La Baconnière zu Besuch in Langerringen. Der Partnerschaftsverein Langerringen und die Feuerwehr aus La Baconnière beteiligten sich am Festumzug mit einem Festwagen und einer Fahnenabordnung.

Im Juli fand dann der große Familien- und Jugendaustausch mit 83 Gästen aus der Mayenne statt. Im Vorfeld war bereits eine Gruppe mit 15 Radsportlern auf die 1200 km lange Reise von La Baconnière nach Langerringen gestartet, zu der sich im Verlauf auch vier Radfahrer aus Langerringen anschlossen.

Auf dem Besuchsprogramm standen neben dem feierlichen Empfang der Radfahrer ein Kleiderbazar mit Trachtenbekleidung, ein heimatlicher Abend mit volkstümlichen Tänzen, der Familientag am Sonntag und ein Ausflugstag nach Schongau mit einer Floßfahrt auf dem Lech und Picknick in Reichling. Darüber hinaus konnten die mitgereisten französischen Jugendlichen ihre Partnergemeinde im Rahmen eines Actionbound – einer virtuellen Schnitzeljagd – näher kennenlernen.

Im Herbst trafen sich die Vorstände zu einem gemeinsamen Arbeitstreffen in Châlons-en-Champagne, um bereits die Begegnungen für die Jahre 2024/2025 zu planen. Auf dem Langerringer Adventsmarkt fand zum Abschluss des Jahres 2023 noch ein Crêpes-Verkauf statt.

*Jugendgruppe im Freizeitpark, Foto: Katja Starkmann;
Empfang Radgruppe, Foto: Rony Schneider;
Picknick in Reichling, Foto: Konrad Dobler*



Muscheln, Wind und alte Freunde

Bereits die sehr gut besuchte Jahreshauptversammlung des Vereins am 23. März belegte, dass die nun schon seit 30 Jahren bestehende Gemeindepartnerschaft von Sielenbach mit St. Fraimbault de Prières weiterhin starken Rückhalt in der Bevölkerung findet. Dies bestätigte sich auch bei der Dorfmeisterschaft im Boulespiel am 18. Mai, die bereits zum 18. Mal durchgeführt wurde.

Höhepunkt des Jahres war aber die ebenso interessante wie unterhaltsame Busreise in die Partnergemeinde vom 29.07. – 4.08., die nach vier Jahren nun endlich wieder stattfinden konnte. Von französischer Seite wurde trotz Regen, Wind und kalten Temperaturen ein spannendes Programm auf die Beine gestellt: Bei einem Ausflug ans Meer in die Bretagne besuchten die Teilnehmenden eine Muschelzucht. Beim traditionellen Abschiedsabend im Gemeindesaal wurde bei Spanferkel vom Grill und anderen Spezialitäten sowie Tanz und Musik ausgelassen bis weit nach Mitternacht gefeiert.

Darüber hinaus war der Partnerschaftsverein aber auch bei weiteren Aktivitäten in Sielenbach präsent, etwa beim erstmals durchgeführten „Gmoafest“ am 17. Juni. Beim alljährlichen Christkindlmarkt wurden Glühwein, selbst gebackene Weihnachtsplätzchen sowie erstmals typische französische Crêpes angeboten. Ebenfalls erwähnt sei schließlich, dass der Platz von St. Fraimbault in Sielenbach mit seinem sechs Meter hohen Eiffelturm, der dort zum



*Einweihung des neuen Maibaums in St. Fraimbault,
Foto: Helmut Friedl,*

*Besichtigung einer Muschelaufzucht in der Bretagne,
Foto: Michael Ritter*

20jährigen Bestehen der Partnerschaft aufgestellt wurde, sich auch 2023 großer Beliebtheit erfreute, insbesondere bei Hochzeitspaaren und Ausflugsgruppen.

Erneuerung der Partnerschaft

23 Jahre nach der Begründung der Partnerschaft zwischen Blindheim und den Gemeinden Cherré, Marigné und Sœurdres fand im Mai endlich die Nachfeier des 20. Jubiläums mit der feierlichen Unterzeichnung der neuen Urkunden statt.

Umrahmt von viel Applaus sowie vom gemeinsamen Singen der deutschen und französischen Nationalhymne spielte der Musikverein Donauklang im Anschluss die Europahymne, gesungen von Marignés 2. Bürgermeisterin Veronique L'Anglais. Bei einem

Ausflug nach Augsburg und einem gemütlichen Abend im Klosterbräu in Unterliezheim sowie bei der gemeinsamen Übung der Jugendfeuerwehren aus Blindheim und der Mayenne konnte man sich nach der Coronapause endlich wieder nah sein. In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten habe man ein festes Band der Brüderlichkeit gewebt, das weiter gefestigt und an die nächste Generation weitergegeben werden sollte.



*v.l.n.r. Gérard Hostier, Vorsitzender des franz. Partnerschaftskomitees;
Maryline Lézé, Bürgermeisterin der Gemeinde Les Hauts d'Anjou,
in welche unsere Partnergemeinden integriert wurden;
Jürgen Frank, 1. Bürgermeister der Gemeinde Blindheim;
Bernhardine Wallner-Leinweber, Vorsitzende des deutschen Partnerschaftskomitees;
Foto: Katharina Indrich*

Keine Langeweile

Groß war die Freude in Tussenhausen, als man 2023 wieder eine große Gruppe aus der Partnergemeinde Cossé-le-Vivien begrüßen konnte. Neben rund 50 Erwachsenen und 10 Jugendlichen, die sich als Dolmetscher engagierten, war auch eine Gruppe von fünf Motorradfahrern aus Frankreich angereist.

Neben dem Besuch des Seifenkistenrennens oder des Bezirksmusikfests in Dirlawang stand als Höhepunkt eine Fahrt zum Bodensee auf dem Programm. Die deutsch-französische Führung des Dorniermuseums in Friedrichshafen war für alle sehr interessant. Nach einem Picknick ging es weiter nach Meersburg, wo man gemütlich durch die malerische Altstadt schlenderte. Zum Ausklang kehrte man dann noch zu einem traditionellen Essen in Wangen in der Gaststätte „Leonhardts Stall-Besen“ ein. Beim Abschlussabend in der Festhalle in Mattsies kamen alle in den Genuss des französischen Gastgeschenks: Aperitif mit Käse und geräucherter Entenbrust. Musikalisch umrahmt wurde das gemeinsame Essen von den „Rucksackmusikanten“.

Ende August fand der Jugendaustausch in Cossé-le-Vivien statt, bei dem die französischen Gastgeber ein tolles Programm zusammengestellt hatten: Formel1-Museum in Le Mans, Schokoladenfabrik in Château-Gontier, Kanufahren, Museum „Robert Tatin“ sowie Bummel durch Laval. Da wurde es keinem langweilig und alle freuten sich über die vielen gemeinsamen Erlebnisse und neuen Eindrücke.



Foto: Elke Rehm

Rekordverdächtiger Besuch: Vive le jumelage Sulzberg – Chailland!

„Schule aus, Koffer packen und auf nach Frankreich“ hieß es für 27 Kinder und Jugendliche aus Sulzberg, die sich in der ersten Woche der Sommerferien im Rahmen eines Jugendaustauschs auf den Weg nach Chailland machten.

Auf der Hinreise konnten während eines Zwischenstopps in Paris bei einem atemberaubenden Blick vom Eiffelturm sowie einer Bootsfahrt auf der Seine die vielen Sehenswürdigkeiten bestaunt werden. Nach dem Empfang in den Gastfamilien in Chailland gab es ein „flexibles“ Besuchsprogramm, bei dem wetterbedingt manchmal auch „Plan B“ zum Zuge kam. So ging es gleich am ersten Tag zum Mont Michel und nach Saint-Malo. Bei einem eigens für den Jugendaustausch entworfenen Geländespiel inklusive Fotowettbewerb konnten die Teilnehmenden die Geschichte, Geographie und die Pflanzenwelt rund um Chailland kennenlernen. Bei Besuchen der Kletterhalle / Lasertag, des Freizeitparks „Papéa“ in Le Mans, sportlichen Wettkämpfen sowie bei schönen Stunden am Abschiedsabend gab es weitere schöne Erlebnisse. „Au revoir“ hieß es dann – bis zum großen Feuerwehrfest im Mai 2024 in Sulzberg sowie zum Jugendaustausch im August 2024 im Allgäu!





Fotos: Rainer Stepanek

Viel Spaß beim Badeentenrennen

Nach langer Corona-Zwangspause waren Ende Mai endlich wieder 41 französische Freunde aus der 1048 km entfernten Partnergemeinde Oisseau zu Besuch in Walkertshofen. Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es in die Gastfamilien. Kaffee und Kuchen im Lagerhaus sorgten für die entsprechende Stärkung am Nachmittag für ein spannendes Badeentenrennen in der Neufnach sowie für verschiedene Spiele. Besonderes Interesse galt dem neuen Feuerwehrhaus.

Gemeinsame Unternehmungen mit den Gastfamilien, eine Dampferfahrt auf dem Ammersee mit Ersteigung des heiligen Berges Andechs sowie ein gemeinsames Abendessen im Lagerhaus, das von der Walkertshofer Musikkapelle sowie durch



unterhaltsame Spiele der französischen Freunde umrahmt wurde, rundeten den Besuch in Schwaben ab. Neue Freundschaften wurden dabei geschlossen und alte konnten vertieft werden. Der Gegenbesuch in Oisseau im kommenden Jahr ist schon geplant.



Fotos: Jean-Pierre Garreau

Gemeinsam auf dem Zöschinger Weihnachtsmärktle

Auch in die Partnerschaft der Gemeinden Zöschingen und Marigné-Peuton kommt nach Corona wieder mehr Bewegung. Ein zunächst geplantes Treffen der beiden Partnerschaftskomitees fiel leider aus, aber dennoch konnte ein sehr schöner Weihnachtsmarkt mit traditioneller Beteiligung der Gemeinde Marigné-Peuton stattfinden.

Insgesamt 9 Personen aus der französischen Partnerstadt beteiligten sich mit einem Stand am 1. Adventswochenende an dem Weihnachtsmärktle bei wunderschönem Weihnachtswetter – dieses Mal mit viel Schnee und entsprechenden Winter-Temperaturen! Der älteste und treueste Besucher aus Marigné-Peuton war dabei 92 Jahre alt – Respekt!

Wie üblich kommt der Erlös aus diesem Weihnachtsmarkt dem im August 2024 anstehenden Jugendaustausch zugute.



Fotos: Chrystelle Wullkopf

Abschied von Marie-Cécile Morice

Unsere Erinnerung gilt in diesem Jahresbericht besonders Frau Marie-Cécile Morice, die im Februar 2024 verstorben ist. Von 1997 bis 2021 war Marie-Cécile Morice Rätin des Conseil départemental de la Mayenne und ab 2014 bis zu ihrem Tod Bürgermeisterin von Bais, die Partnergemeinde von Oy-Mittelberg. Als Rätin des Conseil départemental hat sich Marie-Cécile Morice mit großem Engagement für die Partnerschaft Schwaben-Mayenne eingesetzt. Schon 2002 vertrat sie das Département de la Mayenne bei der ersten Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“, damals in Offingen. Regelmäßig nahm sie an Delegationsreisen nach Schwaben und in die Region der Bukowina teil und setzte sich in besonderer Weise für die europäische Verständigung, vor allem im Jugendbereich, ein. Auch als Bürgermeisterin von Bais trat sie mit Herzblut für die deutsch-französische Freundschaft ein und unterstützte die vielfältigen Austauschmaßnahmen mit der Partnergemeinde Oy-Mittelberg. Noch im August 2023 begrüßte sie 28 schwäbische Jugendliche, die im Rahmen einer Jugendbegegnung nach Bais anreisten.

Marie-Cécile Morice wird dem Bezirk Schwaben als eine engagierte Europäerin in Erinnerung bleiben.





Impressum

Herausgegeben vom Europabüro Bezirk Schwaben

Anschrift

Hafnerberg 10, 86152 Augsburg
Telefon 0821 3101-4972
europabuero@bezirk-schwaben.de
www.bezirk-schwaben.de

Redaktion

Daniela Echter, Dr. Katharina Haberkorn,
Mercedes Leiß, Maryna Rusina, Chantal Sell